

## **Gestaltungsraster für Betriebs- und Dienstvereinbarungen** **Thema Freistellungen zur Pflege und Betreuung**

Claudia Kretschmann/Stefan Reuyß: Freistellungen zur Pflege und Betreuung, Reihe Betriebs- und Dienstvereinbarungen/Kurzauswertungen, Hans-Böckler-Stiftung (Hg.), Düsseldorf 2010, ISSN: 1869-3032

Dieser Stichpunktekatalog bietet umfangreiche Hinweise für die Gestaltung von Betriebs- und Dienstvereinbarungen zum Thema Pflegefreistellung. Die Liste enthält die unterschiedlichen Gesichtspunkte, die bei der Regelung und Organisation zu berücksichtigen sind. Es handelt sich dabei nicht um ein geschlossenes Muster zur unmittelbaren Anwendung, sondern um einen Gesamtkatalog von Vorschlägen. So können weiterführende eigene Überlegungen angestellt und die individuellen betrieblichen Belange berücksichtigt werden.

### • **Präambel/Ziele**

- Generelle Bedeutung der Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zukünftig expliziter Bedeutungsgewinn der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege (Stichwort: demographischer Wandel)
- Pflegethematik als grundlegender Bestandteil der Organisationskultur
- Gemeinschaftsaufgabe in der Verantwortung aller betrieblicher Akteure
- Unterstützung der Beschäftigten bei der Doppelbelastung von Erwerbstätigkeit und Pflege von Angehörigen

### • **Geltungsbereich**

- Räumlicher, sachlicher, zeitlicher und persönlicher Geltungsbereich
- Wer soll berücksichtigt werden? Wer nicht?

### • **Konkrete Inhalte**

- Dauer der Pflegefreistellungen: gesetzlicher Anspruch nach dem PflegeZG, darüber hinausgehende betriebliche Pflegefreistellungszeiträume
- Möglichkeiten, den Freistellungszeitraum in Zeitabschnitte aufzuteilen
- Beschäftigungsverhältnis während der Freistellung: Arbeitsverhältnis ruht, Ausscheiden aus dem Unternehmen mit Wiedereinstellungszusage
- Anrechnung der Freistellung auf die Betriebszugehörigkeit
- Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung über die Pflegebedürftigkeit
- Definition des Begriffs Angehörige: Personenkreis nach dem PflegeZG, Personenkreis für betriebliche Pflegefreistellung
- Definition des Begriffs Beschäftigte: Personenkreis nach dem PflegeZG, Personenkreis für betriebliche Pflegefreistellung
- Weitere Anspruchsvoraussetzungen: Betriebszugehörigkeit, Status des Beschäftigungsverhältnisses
- Antragsfristen: Zeitraum nach dem PflegeZG, Zeitraum für betriebliche Pflegefreistellung
- Wiedereinstieg in den Beruf: automatisches Ende der Pflegezeit, vorzeitige Rückkehr, Wiedereinstellung nach vorübergehender Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses; Rückkehr auf den bisherigen oder auf einen gleichwertigen Arbeitsplatz

- 
- Erhalt beruflicher Qualifikationen und beruflicher Kontakte: kurzfristige Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Teilnahme an betrieblichen Bildungsmaßnahmen, Zusendung betrieblicher Informationen, individuelle Gespräche über notwendige Qualifizierungsmaßnahmen vor Rückkehr, betriebliche Patenschaften
  - Beratung und Information: Beratungsangebote externer Anbieter, Schulung von Führungskräften, Sozialberatung
  - weitere Freistellungsmodelle: Teilzeitbeschäftigung, Zeitentnahme aus dem Langzeitkonto, Telearbeit, Befreiung vom Schichtdienst
- **Informationen und Beratungen zur Pflegefreistellung**
    - Information und Beratung der Beschäftigten durch den Betriebsrat oder externe DienstleisterInnen
    - Etablierung von betrieblichen Beauftragten für Familie und Beruf
    - Salvatorische Klausel
- **Konfliktlösung**
    - Bekundung des Willens, Konflikte möglichst zu vermeiden bzw. einvernehmlich zu lösen
    - innerbetriebliche Konfliktlösung durch paritätisch besetzte Kommission